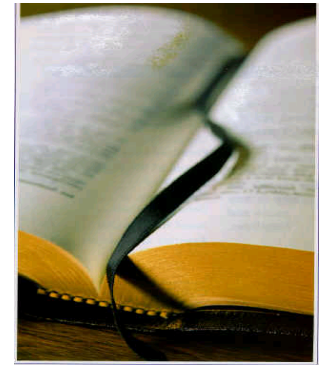
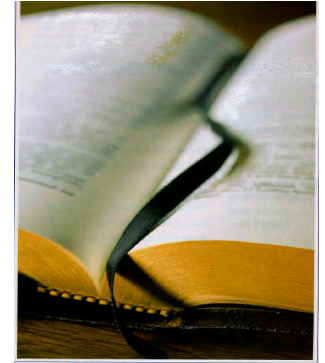


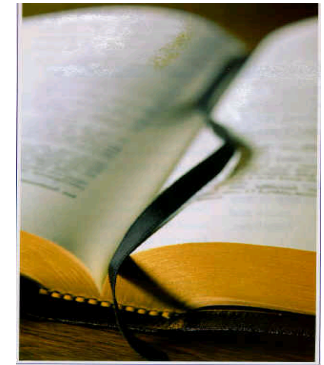
8 – Das Mahl des Herrn



8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34

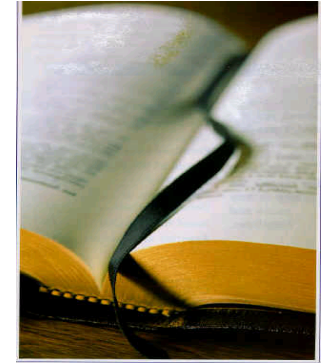




8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34

- Einsetzung – in den synoptischen Evangelien
 - Mt. 26,26-30; Mk. 14,22; Lk. 22,19.20
- Nicht zu verwechseln mit
 - dem **Passah**
 - das Passah war eine Erinnerung an das Passahlamm, das in Ägypten geschlachtet worden war
 - dem **Tisch des Herrn**
 - zwei verschiedene Seiten derselben Sache
 - beim Tisch des Herrn geht es um die Gemeinschaft, die wir ausdrücken
 - beim Mahl des Herrn geht es um die Erinnerung, das Gedächtnis

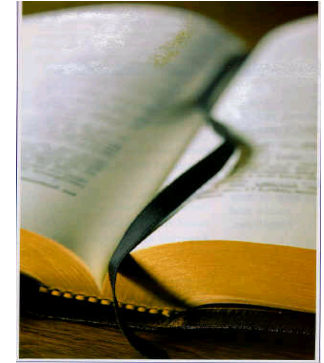


8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34

“Wenn ihr nun an einem Orte zusammenkommt, so ist das nicht des Herrn Mahl essen. Denn ein jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg, und der eine ist hungrig, der andere ist trunken. Habt ihr denn nicht Häuser, um zu essen und zu trinken?“

- ‘**des Herrn Mahl**’ – ein besonderer Ausdruck (kyriakos, dem Herrn gehörend, durch Ihn gekennzeichnet)
- ‘sein eigenes Mahl’
 - In Korinth:
 - eine gewöhnliche Mahlzeit
 - Ausdruck sozialer Unterschiede
 - Im Gegensatz zur Einheit des Leibes Christi, die eigentlich ausgedrückt werden sollte!
 - Generell: alles was nicht den Charakter des Mahles ‘des Herrn’ trägt
 - z.B. zur Sündenvergebung, etc.



8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34

Oder verachtet
ihr die
Versammlung
Gottes und
beschämst die,
welche nichts
haben?
Was soll ich
euch sagen?
Soll ich euch
loben?
In diesem lobe
ich nicht. “

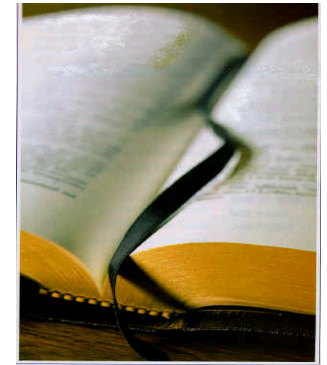
- Die frühen Christen verbrachten viel Zeit miteinander (s. Beispiele in der Apg.)
- Mahlzeiten wurden miteinander eingenommen
- Dann wurde auch ‘des Herrn Mahl’ eingenommen
- Doch dabei war es zu einer Vermischung gekommen
- Ergebnis: das Mahl des Herrn hatte seinen Charakter vollkommen verloren

- Die Korinther hatten sicher keine Absicht, die ‘Versammlung Gottes zu verachten’ – aber genau das drückten sie praktisch aus!

Beachte: Es handelt sich um ein
Zusammenkommen “als Versammlung”

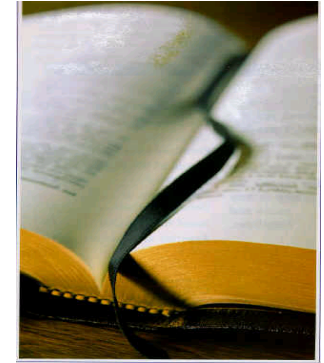
8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34



- Paulus nimmt das Fehlverhalten der Korinther zum Anlass, die Wahrheit vorzustellen (!)
- Das Mahl des Herrn war Gegenstand einer besonderen Offenbarung an Paulus
- In der Nacht, in der er überliefert wurde → das wird betont, um unsere Herzen zu berühren

Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe, dass der Herr Jesus in der Nacht, in welcher er überliefert wurde, Brot nahm...

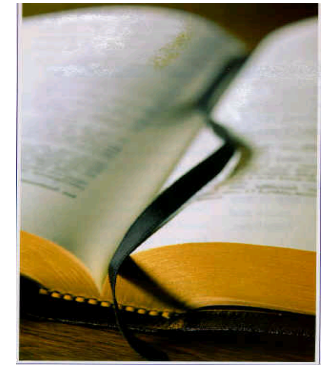


8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34

- ‘Brot nahm’
 - Der Herr nahm nicht sich selbst, oder seinen Leib, sondern Brot (keine Transsubstantiation!)
- ‘gedankt’
 - s. Mk 8,6 (als der Herr für die 7 Brote dankte)
 - es geht also nicht um eine besondere ‘Segnung’ oder ‘Weihung’ des Brotes
- ‘brach’: es geht um Seinen Tod
- ‘dies ist’: d.h. ‘repräsentiert’
- ‘mein Leib’: d.h. der physische Körper des Herrn
- ‘für euch’: nicht nur ‘gegeben’ sondern bleibend für uns

...Brot nahm
und als er
gedankt
hatte, es
brach und
sprach: Dies
ist mein Leib,
der für euch
ist;
dies tut zu
meinem
Gedächtnis.

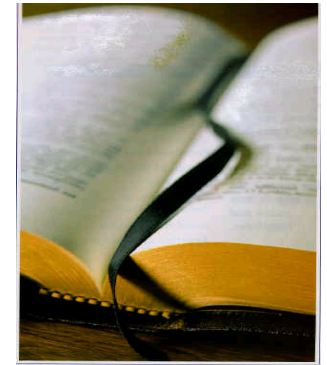


8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34

...dies tut zu meinem Gedächtnis (2x).

- Das ist der Charakter dieser Mahlzeit: zu Seinem Gedächtnis
 - Keine gewöhnliche Mahlzeit
 - Es geht um das Andenken / Gedenken
 - Nicht etwa unserer Sünden, noch nicht einmal (vornehmlich) unserer Bekehrung oder Rettung, sondern es geht um Ihn!
 - Seine Person
 - Seine Worte und Taten
 - Sein Tod und Seine Leiden
 - Sein Werk und dessen Resultate



8 – Das Mahl des Herrn

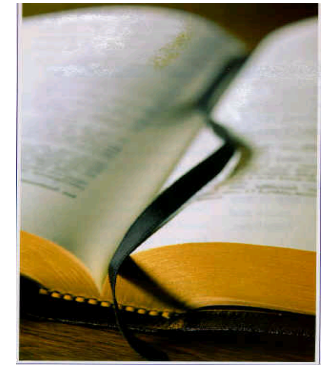
1. Korinther 11,20-34

...dies tut (!)

- Tun wir es alle schon?
 - Es ist nicht so sehr ein Befehl als vielmehr ein Vermächtnis
 - Der Herr bat darum in der Nacht, in der er überliefert wurde (!)

8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34



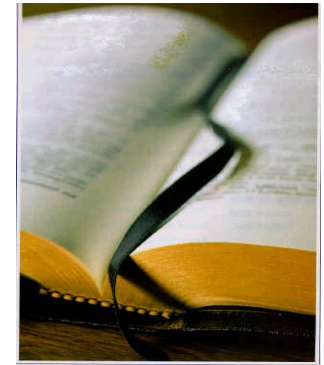
- Kelch
 - es wird nicht ‘Wein’ gesagt wie in 1.Mo.14
 - es geht um Leiden – in 1.Mo.14 geht es um Freude
 - Kelch des Zornes Gottes (Jer. 25,15; Offb. 14,20; 16,19)
- ‘nach dem Mahl’ → die historische Reihenfolge
- der neue Bund
 - wird geschlossen mit Israel und Juda (Jer. 31,31)
 - ist ein Bund der Gnade
- ‘in meinem Blut’
 - das ist die Grundlage für Segen und Vergebung.

Desgleichen
auch den
Kelch nach
dem Mahl
und sprach:
Dieser Kelch
ist der neue
Bund in
meinem Blut;
**dies tut, so
oft ihr trinket,
zu meinem
Gedächtnis.**

8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34

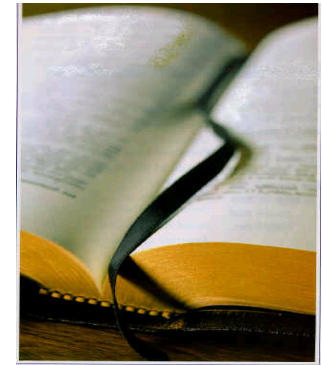
- ‘so oft’
 - eine wiederholte Handlung also
 - wie oft? Jedenfalls am ersten Tag der Woche (Apg.20,7)
- ‘esst’ und ‘trinket’
 - nur durch diese Handlungen, nicht allein durch Anwesenheit
- ‘verkündigt’
 - wem? → der ganzen intelligenten Schöpfung
- ‘Tod des Herrn’
 - scheint ein Widerspruch in sich zu sein
 - aber dies ist unsere Botschaft an die Welt, Engel, an alle!
- ‘Wie lange?’ → bis Er kommt!



Denn so oft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinket, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34



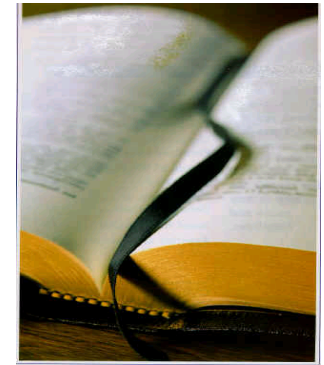
- ‘Unwürdiglich’
 - bezeichnet die Art und Weise
 - Die Korinther hatten ‘unwürdiglich’ teilgenommen, indem sie eine gewöhnliche Mahlzeit daraus machten
 - Sicher fällt darunter auch das bewusste Festhalten an ungerichteter Sünde
- Eine sicher ungewollte aber ernste Folge: des Leibes und Blutes des Herrn schuldig!

*.....Also, dann.....
besser doch nicht
teilnehmen??*

Wer also
irgend das
Brot isst
oder den
Kelch des
Herrn trinkt
unwürdiglich
wird des
Leibes und
Blutes des
Herrn
schuldig
sein.

8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34

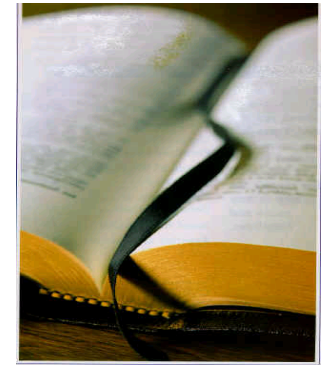


- Die Antwort auf unser Versagen ist...
 - nicht etwa 'Abstinenz'
 - sondern Selbstgericht
- Jeder persönlich ist verantwortlich, sich zu prüfen
 - im Licht des Wortes Gottes
 - und Böses zu verurteilen
- Die Konsequenz: "und also esse er"!

Ein jeder
aber
prüfe
sich
selbst,
und also
esse er
von dem
Brot und
trinke
von dem
Kelch.

8 – Das Mahl des Herrn

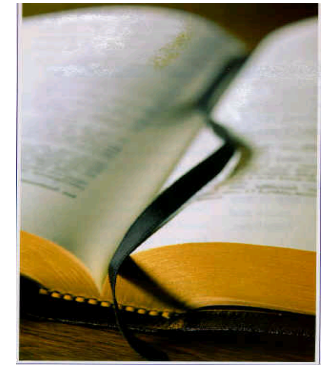
1. Korinther 11,20-34



Achtung!

- Paulus wendet sich hier an solche, die gewöhnlich am Brotbrechen teilnehmen
- Es geht nicht (!) um die Frage der Zulassung (s. Teil 9)

Ein jeder aber prüfe sich selbst, und also esse er von dem Brote und trinke von dem Kelche.

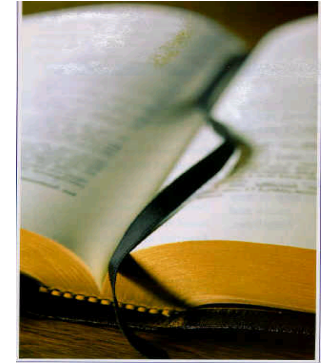


8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34

- Wir müssen unterscheiden...
 - ewige Sündenvergebung
 - Gottes Regierungswege
- Gott kann Gläubige durch Leiden züchtigen
 - **Achtung:** nicht alle Leiden sind Zucht. Es gibt viele Gründe, aus denen wir leiden können (s. Hiob und 1. Petrus)
- Das trifft besonders dann zu, wenn wir in einer Sünde verharren und uns weigern, sie zu verurteilen
- Bei den Korinthern hatte es zu Krankheit und sogar Tod geführt
 - → Sünde zum Tod (1. Joh. 5)

Denn wer unwürdlich isst und trinkt, isst und trinkt sich selbst Gericht... Deshalb sind viele unter euch schwach und krank, und ein gut Teil sind entschlafen.



8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34

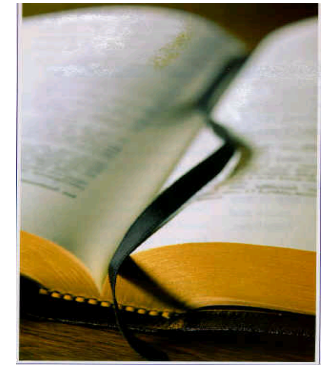
Gottes Wort benutzt hier verschiedene Ausdrücke:

- beurteilen – Selbstgericht
- gerichtet – Gottes Regierungswege mit Gläubigen
- gezüchtigt – der Charakter dieses ‘Gerichts’
- verurteilt – betrifft die Welt → ein ganz anderer Charakter

Schlussfolgerung:

- Sünde, die nicht verurteilt wird, wächst
- Wir brauchen ständiges Selbstgericht
- Dann brauchen wir keine Angst haben vor Gottes Regierungswegen mit uns
- Dann können wir dem Wunsch des Herrn nachkommen und ‘also essen’

Aber wenn wir uns selbst *beurteilten*, so würden wir nicht *gerichtet*.
Wenn wir aber *gerichtet* werden, so werden wir vom Herrn *gezüchtigt*, auf dass wir nicht mit der Welt *verurteilt* werden.



8 – Das Mahl des Herrn

1. Korinther 11,20-34

- Das Mahl des Herrn muss klar von gewöhnlichen Mahlzeiten getrennt sein
- Hunger wird zu Hause gestillt, nicht durch das Mahl des Herrn
- Das Übrige: es gab noch andere Dinge, die Paulus anordnen wollte
- Auch für uns gibt es Fragen, die ‘das Übrige’ betreffen, z.B.
 - Wann? Wie oft? Wo? Wer? Etc.

Daher, meine Brüder,
wenn ihr
zusammenkommt, um
zu essen, so wartet
aufeinander.
Wenn jemand hungert,
der esse daheim, auf
dass ihr nicht zum
Gericht
zusammenkommt.
Das übrige aber will ich
anordnen, sobald ich
komme.